

L03776 Arthur Schnitzler an Stefan Zweig, 9. 11. 1914

„Dr. Arthur Schnitzler

9. 11. 1914.

Wien XVIII. Sternwartestrasse 71

Lieber Herr Doktor Zweig.

Wie Sie vielleicht schon erfahren haben, soll eine Internationale Revue gegründet
5 werden, für deren Zustandekommen sich hier besonders Dr. Ludo Hartmann ein-
setzt. Er war bei mir unter anderm um mich zu fragen, ob ich eine Verbindung
zwischen ihm und Romain Rolland anbahnen könne. Ich habe mir erlaubt ihn
mit dieser Absicht an sie, lieber Herr Doktor, zu weisen und er möchte Sie bitten
10 in obengedachtem Sinn, wenn es irgend angeht, an Rolland zu schreiben. Interes-
sieren Sie sich für die ganze Angelegenheit, mit der es schon in allernächster Zeit
Ernst werden soll, so setzen Sie sich mit Ludo Hartmann vielleicht telefonisch in
Verbindung, nicht wahr?

Entschuldigen Sie die Bemühung, seien Sie herzlichst gegrüsst und auf baldiges
Wiedersehen

15 Ihr

[hs.:] Arthur Schnitzler

© Jerusalem, National Library of Israel, ARC. Ms. Var. 305 1 58 Stefan Zweig Collection.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 791 Zeichen
Schreibmaschine
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent (Unterschrift)

⁶ *war bei mir*] Vgl. A. S.: *Tagebuch*, 7. 11. 1914. Die Zeitschrift wurde nicht umgesetzt.

⁹ *an Rolland zu schreiben*] Am 11. 11. 1914 (Poststempel) schrieb Zweig an Rolland: »Ich
verständige Sie gleichzeitig, dass ein Versuch einer neutralen Zeitschrift in der Schweiz
doppelsprachig unternommen werden soll. Professor Brockhausen, ein bekannter
Nationalöconom und Friedensfreund, wird in dieser Sache von Wien aus delegiert, er
wird sicherlich in der Schweiz auch Ihre Mitarbeit zu werben suchen, und ich kann
Ihnen nur sagen, dass er als rechtlich und tüchtig gilt, seine vortreffliche Absicht nicht
zu bezweifeln ist. Die Organisation kann ich nicht beurteilen – hoffentlich setzt er sie
Ihnen auseinander.« (Romain Rolland, Stefan Zweig: *Von Welt zu Welt. Briefe einer
Freundschaft 1914–1918*. Mit einem Begleitwort von Peter Handke. Aus dem Franzö-
sischen von Eva und Gerhard Schwewe (Briefe Rollands) und Christel Gersch (Briefe
Zweigs). Berlin: Aufbau Verlag 2014.)